



Ingrid Breckner, Albrecht Göschel,  
Ulf Matthiesen (Hrsg.)

## Stadtsoziologie und Stadtentwicklung

**Handbuch für Wissenschaft und Praxis**

847 Seiten, geb., Nomos Verlag,  
Sinzheim 2020

ISBN 978-3-8487-3340-8

148,00 Euro

Das Handbuch bietet erstmals einen Überblick über aktuelle und historische städtische Entwicklungen unter fünf zentralen Kategorien:

- Stadtentwicklung in intermediären Aushandlungsprozessen
- Urbanität im Spannungsfeld von Heterogenisierung und Integration
- Identitätskonstrukte und kulturelle Praktiken in Stadtkulturen
- Städte als Akteure von Zukunft
- Visionen und Utopien der Stadt.

Informationen über Institutionen der Stadtforschung, wichtige Zeitschriften und Ausbildungseinrichtungen für Stadtsoziologie und Stadtentwicklung sowie ein perspektivisches Resümee schließen den Band ab. Das Wechselspiel von Akteuren, Prozessen und Strukturen wird in fachlich angemessenen und allgemeinverständlichen Beiträgen aus unterschiedlichen Disziplinen der deutschsprachigen Stadtforschung greifbar. Damit ist dieses Handbuch allen Akteuren in Studium, Forschung und Praxis eine anregende Referenzquelle, ein konzises Nachschlagewerk und ein verlässlicher Begleiter im Arbeitsalltag.



Christine Hannemann, Karin Hauser  
(Hrsg.)

## Zusammenhalt braucht Räume

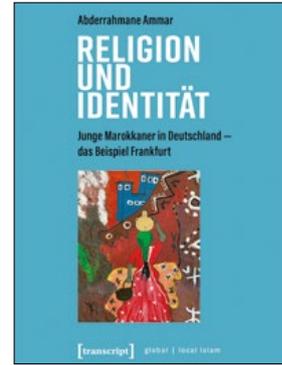
**Wohnen integriert**

Schweizer Broschur, 17 × 24 cm  
192 Seiten, ca. 150 farb. Abb.,  
Jovis Verlag, Berlin 2020

ISBN 978-3-86859-640-3

24,80 Euro

Die Rückkehr der Wohnungsfrage, die sich von den Problemen der Wohnkosten, der Zuwanderung und der Segregation herleitet, ist in der breiten Öffentlichkeit auf große Resonanz gestoßen. Das „Wie“ des Wohnens hat erneut Aufmerksamkeit erlangt. Kleinbürgerliches Wohnen in einer abgeschlossenen Einheit, wie es sich in den 1920er Jahren etabliert hat, dominiert zwar bis heute, ist aber längst überholt. Dieses Konzept - Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer sowie Küche, Bad und Flur - steht einem Wohnen entgegen, das gesellschaftliche Integration, Teilhabe und Zusammenhalt fördert. Eine besondere Chance in dieser Hinsicht eröffnen Projekte, die interkulturelles, moderiertes und gemeinschaftliches Zusammenwohnen von verschiedenen sozialen Gruppen und Personen unterschiedlicher geografischer Herkunft ermöglichen: integrative Wohnprojekte. Die Autoren dieses Bandes haben einige davon ausfindig gemacht und in Fallstudien untersucht. Zusammenhalt braucht Räume fokussiert das Zusammenwohnen von Ortsansässigen und Neuzugewanderten.



Abderrahmane Ammar

## Religion und Identität

**Junge Marokkaner in Deutschland –  
das Beispiel Frankfurt**

110 Seiten kart., Dispersionsbindung,  
22 Abb., transcript Verlag, Bielefeld  
2020

ISBN 978-3-8376-5528-5

29,00 Euro

Identität und Religion: Gibt es einen Unterschied zwischen der religiösen Identität junger Marokkaner in Marokko und marokkanisch-stämmiger Jugendlicher in Deutschland auf der Ebene von Theorie und Praxis, auf der Ebene von Text und Realität? Fühlen sie sich frei von der Autorität des Textes und der Tradition, oder halten sie sich daran?

Abderrahmane Ammars quantitative Studie in marokkanischen Vereinen und Moscheen in Frankfurt zeigt, dass die individuelle und die kollektive Identität im islamischen Kontext nicht nur vom Glauben, von Geboten und Verboten beeinflusst wird, sondern – ganz im Sinn der „situativen Identität“ nach John Waterbury – zu einem großen Teil auch von der lokalen Kultur sowie den Bräuchen und Traditionen aus der vorislamischen Zeit.